

Die Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR ist eine Zeit neuer Bewährung für jedes Parteimitglied und für jeden Werktätigen der DDR. Es geht um die Auslösung neuer Initiativen zur Steigerung der wirtschaftlichen Leistungskraft der DDR, die letztlich die Sozialpolitik unserer Partei ermöglicht und auch dem geistigen Leben in unserer Republik wichtige Impulse verleiht.

Aus dieser Sicht betrachtet ist deshalb der Ende vergangenen Jahres ergangene Aufruf des Zentralkomitees der SED, des Minister Rates der DDR und des Nationalrates der Nationalen Front zum 30. Jahrestag der Gründung der DDR ein wichtiges Dokument für die politische Massenarbeit.

Konsequent auf
Intensivierung
einstellen

Die Rede des Genossen Erich Honecker macht mit aller Deutlichkeit erneut sichtbar: Unsere Partei läßt sich konsequent von der Leninischen Feststellung leiten, daß wir unsere Hauptwirkung auf die internationale Revolution maßgeblich durch unsere Wirtschaftspolitik ausüben. Das weitere Leistungswachstum unserer Volkswirtschaft ist ein entscheidendes Kettenglied in unserer Gesellschaftspolitik.

Es ist deshalb nur zu verständlich, wenn Genosse Erich Honecker in seiner Rede neben der Bilanz auf wirtschaftspolitischem Gebiet die Probleme der Leitung und Planung ökonomischer und wissenschaftlich-technischer Prozesse, die Fragen der Intensivierung der Produktion ebenso wie die Investitionstätigkeit, die Materialökonomie, die Auslastung der Grundfonds, Fragen sozialistischer Sparsamkeit oder andere Probleme höherer Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit mit aller Schärfe in das Blickfeld der Parteiorganisationen, der Leitungen der Partei, der Organe des Staates und der Wirtschaft rückt.

Schlußfolgernd erwächst daraus auch für die Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft die Aufgabe: Wir müssen uns auf die Intensivierung der Produktion, auf die Fragen der qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums konsequent einstellen und lernen, diese noch besser in ihrem Zusammenhang zu beherrschen.

Das ist natürlich in erster Linie eine Frage der Einstellung zu diesen Aufgaben und eine Frage der Bereitschaft der Werktätigen zu hohem Können und zu hohen Leistungen. Von besonderer Wichtigkeit ist es, an Ort und Stelle in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Menschen in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, kooperativen Einrichtungen und volkseigenen Betrieben der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft die anstehenden Fragen zu lösen. Im Mittelpunkt steht dabei, mit ihnen Schritte zu beraten, wie die sozialistische Intensivierung durch die komplexe Nutzung aller Intensivierungsfaktoren entschieden weiter vorangebracht wird. Es bleibt ein vorrangiges Anliegen der politischen Führung durch die Partei, alle Initiativen der Werktätigen auf diese Faktoren zu lenken.

Im Interesse der
Hauptaufgabe

In der ideologischen Arbeit kommt es darauf an, noch überzeugender das Bewußtsein bei den Genossenschaftsbauern, Arbeitern und Leitern der LPG, kooperativen Einrichtungen und volkseigenen Betriebe darüber zu vertiefen und zu festigen, daß jede Planaufgabe zur Steigerung der Produktion und zur Intensivierung der Produktion untrennbar mit der weiteren Verwirklichung der Hauptaufgabe und damit des sozialpolitischen Programms unserer Partei verbunden ist. Mit den der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft im Plan